

Kurmaßnahmen für geflüchtete Familien

**Katholische Arbeitsgemeinschaft
Müttergenesung im Erzbistum Köln
Diözesangeschäftsstelle**

Geschäftsführerin: Ingrid Kahlke-Effenberger

Abteilung Jugend und Familie
Georgstr. 7, 50676 Köln

Tel. 0221 / 2010 – 304
Fax 0221 / 2010 - 395

www.muettergenesung-koeln.de

E-Mail: ingrid.kahlke-effenberger@caritasnet.de

Ausgangslage

Nach einer Phase der „Willkommenskultur“ sollte im Idealfall die Phase der Integrationskultur beginnen. Mütter haben hier eine zentrale Schlüsselfunktion für eine gelingende Integration. Dies wird besonders deutlich in ihrer Rolle in der Familie und als familiärer Netzwerkknoten zu Kindergarten, Schule, sozialem Umfeld. Nachdem die Sorge um Familienzusammenführung, Deutsch- und Integrationskurse abgebaut ist und die ersten bürokratischen Hürden gemeistert wurden, kommt häufig die Erschöpfung und die Trauer um das Verlorene zum Ausbruch. Um hier Frauen mit ihren Kindern die Möglichkeit zu geben, Kraft zu schöpfen, sich mit anderen Frauen in Ruhe – ohne Alltagsstress – auszutauschen und eventuell neue Perspektiven für sich zu entwickeln, ist dieses in Deutschland einmalige Projekt der Kurmaßnahmen für geflüchtete Frauen entwickelt worden.

Eckpunkte des Projektes

- Mit dem ITZ – Caritas - Haus Feldberg haben wir einen Partner in der KAG Müttergenesung, der in insgesamt 5 Kurgängen jeweils 6 Frauen (vorrangig syrische Frauen), die bereits einen gesicherten Aufenthaltsstatus haben, da nur dann die gesetzlichen Krankenkassen die Maßnahmen bezahlen.
- Vor Ort gibt es eine syrische Ärztin / keine Anwendung von männlichen Therapeuten
- Gesprächsgruppe mit den Themen des Ankommens, des Erlebten (wenn die Sprachkenntnisse sehr schlecht sind, hilft eine Dolmetscherin)
- Yoga, Tanz und Bewegungstherapie als Angebote
- Hausinfos und Willkommensschrift auf Arabisch
- Abwechslungsreiche Küche, die Rücksicht auf die Essgewohnheiten nimmt
- Schwimmen – auf Wunsch getrennt von der restlichen Frauengruppe
- gemeinsame Wochenendunternehmungen

Voraussetzungen für die Kur

- Die Kur muss ärztlich befürwortet und attestiert sein. Hier gelten die gleichen Regelungen wie bei allen anderen Kurgängen auch!
- Die Frauen und auch die Kinder sollten einem Gespräch auf Deutsch einigermaßen folgen und sich mitteilen können
- Die Mütter sollten wissen und anerkennen, dass die Kinder tagsüber ihr eigenes Programm haben.
- Es ist wichtig, dass das soziale Umfeld und die Familie die Mutter unterstützen und sie ermutigen, eine Kur zu beantragen

Unterstützung und Finanzierung

- Bei Antragstellung, Vorbereitung des Arzttermins etc. helfen unsere Beratungsstellen, vorrangig
Frau Ellen Schumacher, SKF Köln, Mauritiussteinweg 77 – 79, 50676 Köln
kurberatung@skf-koeln.de, Tel. 0221 12695179
Gern kommen wir auch zu einer Infoveranstaltung z.B. in ein Begegnungscafe etc.; Anfragen über die KAG Geschäftsstelle im DICV
- Die Kurmaßnahme wird von der Krankenkasse beteiligt und auch finanziert. Ebenso die Fahrt dorthin. Bei der Eigenbeteiligung, sowie einem Taschengeld, um an Ausflügen vor Ort teilnehmen zu können, unterstützt die KAG Müttergenesung. Wie das genau geht, wird in der Beratung erläutert.